

Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg

Konzernbilanz zum 30. Juni 2012

Aktiva

	30.6.2012		30.6.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Spielerwerte	29.508.452,80		38.021.167,00	
2. Entgeltlich erworbene Software	278.774,11	29.787.226,91	406.363,61	38.427.530,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.146.519,66		49.702.139,45	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.459.414,46		3.384.471,66	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	346.569,47	52.952.503,59	1.308.998,63	54.395.609,74
		82.739.730,50		92.823.140,35
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		1.959.586,32		1.087.791,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.256.311,41		5.571.750,76	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.003.939,22	8.260.250,63	1.572.284,79	7.144.035,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		7.314.151,84		2.548.237,82
		17.533.988,79		10.780.064,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		679.967,12		3.175.863,77
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag		8.700.894,91		3.959.683,22
		109.654.581,32		110.738.752,09

Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012

	2011/12		2010/11	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		115.451.902,85		122.336.810,77
2. Sonstige betriebliche Erträge		18.017.023,44		22.063.774,69
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Waren		3.623.784,08		4.152.240,85
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	57.512.392,85		59.944.113,90	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.493.394,88	61.005.787,73	3.423.682,97	63.367.796,87
--davon für Altersversorgung EUR 77.813,41 (i. Vj. EUR 76.825,82)--				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		21.601.908,80		22.774.889,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		48.967.400,75		53.915.954,32
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		184.594,76		272.280,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.496.258,56		2.878.693,92
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.041.618,87		-2.416.710,00
10. Steuern vom Ertrag		514.614,71		618.977,54
11. Sonstige Steuern		184.978,11		302.983,75
12. Konzernjahresfehlbetrag		-4.741.211,69		-3.338.671,29
13. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn (i. Vj. entfallender Verlust)		-11,95		10,20
14. Konzernergebnis der Rechnungsperiode		-4.741.223,64		-3.338.661,09

Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011/12

	2011/12	2010/11
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis vor Zinsen und Steuern	-1.730	190
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.602	22.775
Zunahme (im Vj. Abnahme) der Rückstellungen	101	-4.378
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-876	-876
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	1.840	0
Abnahme des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-1.128	-1.128
Gewinn aus Anlageabgängen	-12.559	-8.020
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.111	13.446
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-509	-17.027
Erhaltene Zinsen	185	272
Gezahlte Zinsen	-2.496	-2.879
Gezahlte Steuern	-1.106	-2.500
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.435	-125
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	142	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.365	-4.060
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	16.585	26.268
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.321	-29.829
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.041	-7.621
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.200	903
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-5.910	-5.540
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.710	-4.637
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	4.766	-12.383
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	2.548	14.931
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.314	2.548
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	7.314	2.548
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.314	2.548

Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2011/12

	Mutterunternehmen Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Erwirtschaftetes Minderheiten- Eigenkapital	Konzern- eigen- kapital
	EUR	EUR	EUR
1. Juli 2010	-627.350,97	6.339,04	-621.011,93
Konzernergebnis der Rechnungsperiode	-3.338.661,09	0,00	-3.338.671,29
Ausgleichsposten Anteile Dritter	0,00	-10,20	0,00
30. Juni 2011	-3.966.012,06	6.328,84	-3.959.683,22
Konzernergebnis der Rechnungsperiode	-4.741.223,64	0,00	-4.741.211,69
Ausgleichsposten Anteile Dritter	0,00	11,95	0,00
30. Juni 2012	-8.707.235,70	6.340,79	-8.700.894,91

HAMBURGER SPORT-VEREIN E.V., HAMBURG

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011/12

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden folgende Gesellschaften mit einbezogen:

	Beteiligungsquote %
HSV Sport AG, Hamburg	100,0
HSV-Arena Verwaltungs GmbH, Hamburg	75,0
HSV-Arena GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0
HSV-Vermögensverwaltungs GmbH, Hamburg	100,0 ¹
HSV-Stadion HSV-Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0 ¹

¹ Für die Dauer des Agenturvertrages hält die SPORTFIVE GmbH & Co. KG, Hamburg, treuhänderisch 1 % der Anteile.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss des HSV einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Das Realisations- und Imparitätsprinzip wird beachtet; Vermögensgegenstände bewerten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Transferentschädigungen werden als Spielerwerte ausgewiesen und entsprechend der Vertragslaufzeit des Anstellungsvertrages des Spielers linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vermindert.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von bis zu EUR 410 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte bewerten wir zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Das Bestands- und Vertriebsrisiko berücksichtigen wir durch Abschreibungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Zuschüsse werden in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt und ertragswirksam über die Laufzeit des Sachanlagevermögens linear aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten erfassen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Berechnung der **latenten Steuern** beruht auf steuerlichen Verlust- und Zinsvorträgen sowie unterschiedlichen Abschreibungen für das Stadion hinsichtlich der Körperschaft- und Gewerbesteuer gemäß § 274 HGB. Der zugrunde liegende Steuersatz beträgt 32,3 %. Die sich ergebende Steuerentlastung wird in Anwendung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Konsolidierungsgrundsätze

Basis für den Konzernabschluss sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises werden grundsätzlich eliminiert. Zwischenergebnisse sind nicht eingetreten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden auf aktivierte Spielerwerte außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 390 vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>30.06.2012</u> TEUR	<u>30.06.2011</u> TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.256	5.572
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.004</u>	<u>1.572</u>
	<u><u>8.260</u></u>	<u><u>7.144</u></u>

Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Der Konzernergebnisvortrag umfasst neben dem des HSV die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden für den Bau der Arena, für die Herichtung der Parkplätze in deren Umfeld sowie für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Fußball-WM 2006 gebildet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Berufsgenossenschaftsbeiträge, Urlaubsansprüche und ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	30.06.2012			30.06.2011		
	Restlaufzeit		gesamt	Restlaufzeit		gesamt
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 5 Jahre	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.690	1.731	40.523	9.902	621	44.233
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.113	0	22.997	16.712	0	23.030
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.335	699	20.153	6.181	872	18.694
- davon aus Steuern			3.220			2.730
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			0			0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren am 30. Juni 2012 TEUR 40.523 durch Grundpfandrechte, andere Pfandrechte sowie Sicherungsübereignungen und Abtretungen gesichert.

Als Sicherheiten für sonstige Verbindlichkeiten bestehen Grundschulden ohne Brief auf dem im Geschäftsjahr 2010/11 erworbenen Grundstück in Ochsenzoll in Höhe von TEUR 1.572.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

	30.06.2012 TEUR
Miet- und Leasingverträge	
im Folgejahr	1.439
im 2. bis 5. Jahr	599
ab 6. Jahr	120
Bestellobligo aus Investitionen (Transfers)	6.691
	<u>8.849</u>

Am 28. Juni 2010 sind mit einem Investor zwei Vereinbarungen geschlossen worden, wonach dieser für einen vertraglich vereinbarten Kaufpreis ein Drittel der Erlöse aus einem möglichen Weitertransfer von sechs Spielern des Bundesliga-Kaders erwirbt. Sollte in der Zukunft der aktivierte Buchwert eines dieser Spieler zwei Drittel seines Marktwertes übersteigen, bestünde in Höhe der Differenz die Notwendigkeit der Bildung einer Rückstellung.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2011/12		2010/11	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- Spielerträge	39.959	34,6	41.788	34,2
- Verwertung medialer Rechte	22.982	19,9	26.679	21,8
- Werbeerträge	22.632	19,6	21.728	17,8
- Transfererträge	12.977	11,3	17.288	14,1
- Merchandising	7.889	6,8	9.282	7,6
- Sonstige Erträge	9.013	7,8	5.572	4,5
	<u>115.452</u>	<u>100,0</u>	<u>122.337</u>	<u>100,0</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 1.128 (im Vorjahr TEUR 1.128) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.305 (im Vorjahr TEUR 2.828) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 556 (im Vorjahr TEUR 1.118).

Prüfungshonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfungsleistungen in der Gruppe beträgt TEUR 34,5.

Vorstand

Dem Vorstand gehören die folgenden - jeweils hauptberuflich tätigen - Personen an:

Carl-E. Jarchow, 1. Vorstandsvorsitzender

Frank Arnesen, 2. Vorstandsvorsitzender

Joachim Hilke

Oliver Scheel

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 2.843.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2011/12 Gesamt
Gewerbliche Arbeitnehmer	6
Angestellte	271
	<u>277</u>

Hamburg, den 10. August 2012

Carl-E. Jarchow

Frank Arnesen

Joachim Hilke

Oliver Scheel

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011/12

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.7.2011	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30.6.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Spielerwerte	94.169.456,00	14.739.464,75	0,00	46.292.956,33	62.615.964,42
2. Entgeltlich erworbene Software	975.509,00	24.271,50	0,00	410.768,61	589.011,89
	95.144.965,00	14.763.736,25	0,00	46.703.724,94	63.204.976,31
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114.799.312,96	2.033.573,90	1.128.262,31	0,00	117.961.149,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.107.347,68	1.992.564,37	137.250,00	269.532,80	11.967.629,25
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.308.998,63	338.851,47	-1.265.512,31	35.768,32	346.569,47
	126.215.659,27	4.364.989,74	0,00	305.301,12	130.275.347,89
	221.360.624,27	19.128.725,99	0,00	47.009.026,06	193.480.324,20

kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.7.2011	Zugänge	Abgänge	30.6.2012	30.6.2012	30.6.2011
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
56.148.289,00	15.733.647,00	38.774.424,38	33.107.511,62	29.508.452,80	38.021.167,00
569.145,39	151.861,00	410.768,61	310.237,78	278.774,11	406.363,61
56.717.434,39	15.885.508,00	39.185.192,99	33.417.749,40	29.787.226,91	38.427.530,61
65.097.173,51	4.717.456,00	0,00	69.814.629,51	48.146.519,66	49.702.139,45
6.722.876,02	998.944,80	213.606,03	7.508.214,79	4.459.414,46	3.384.471,66
0,00	0,00	0,00	0,00	346.569,47	1.308.998,63
71.820.049,53	5.716.400,80	213.606,03	77.322.844,30	52.952.503,59	54.395.609,74
128.537.483,92	21.601.908,80	39.398.799,02	110.740.593,70	82.739.730,50	92.823.140,35

Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011/12

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Saison 2011/12 verlief für den HSV sportlich sehr unbefriedigend. Nach schlechtem Start in die Bundesliga-Saison stand die Mannschaft ab dem vierten Spieltag auf dem letzten Tabellenplatz. In der Folge trennte sich der HSV von dem bisherigen Cheftrainer Michael Oenning. Nachdem zunächst Rodolfo Cardoso und Frank Arnesen interimistisch diese Funktion ausfüllten, wurde im Oktober 2012 Thorsten Fink als Cheftrainer verpflichtet. Die Mannschaft konnte sich zwischenzeitlich auf den zehnten Tabellenplatz verbessern, beendete die Saison jedoch auf einem enttäuschenden 15. Platz in der Bundesligatabelle.

Im DFB-Pokal schied der HSV im Achtelfinale beim VfB Stuttgart aus dem Wettbewerb aus.

In der Transferperiode 1 zu Beginn der Saison fanden umfangreiche Veränderungen im Kader der Bundesliga-Mannschaft statt. Zu anderen Clubs transferiert wurden im Wesentlichen die Spieler Eljero Elia, Joris Mathijsen, Jonathan Pitroipa und Alex Silva. Daneben wurden verschiedene Spielerverträge aufgelöst. Neu verpflichtet wurden mit Jeffrey Bruma, Ivo Ilicic, Michael Mancienne, Slobodan Rajkovic, Jacopo Sala, Per Skjelbred und Gökhan Töre im Wesentlichen junge Nachwuchsspieler, mit denen ein deutlicher Umbruch in der Zusammensetzung des Kaders einherging.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Auslastung der Imtech Arena zwar rückläufig, befand sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Zu den 17 Bundesliga-Spielen kamen rund 904.000 Besucher und damit rund 53.200 Besucher pro Spiel.

Wiederum fanden im Stadion Großveranstaltungen wie ein Konzert, zwei Länderspiele und ein Boxkampf sowie eine Vielzahl von Events statt, für die gerade Teilflächen der VIP-Bereiche an die jeweiligen Veranstalter vermietet wurden.

Nachdem Gerd Krug im Juni 2011 nur wenige Tage vor seinem Tod seinen Rücktritt aus dem Aufsichtsrat erklärte, wurde im September 2011 Ronny Wulf als Delegierter für die Gemeinschaft der Senioren im HSV in den Aufsichtsrat gewählt.

2. Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % auf 115,5 Mio. Euro. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Transfererlösen sowie verringerten Erlösen aus der Verwertung medialer Rechte und aus dem Merchandising sowie ebenfalls rückläufige Spielerträge, welche allesamt insbesondere durch die schlechte sportliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2011/12 begründet sind.

Gegenüber dem Vorjahr fallen die **sonstigen betrieblichen Erträge** niedriger aus. Wesentlicher Grund hierfür sind die im Vorjahr erfassten Erträge im Zusammenhang mit den Leistungen eines Investors. Als gegenläufiger Effekt sind Erträge aus einer vertraglichen Sonderzahlung aus dem Vertrag über die gastronomische Bewirtschaftung der Imtech Arena zu nennen.

Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr sind die **Personalaufwendungen** um knapp 4 % gesunken. Dies liegt vor allem in der veränderten Struktur des Spielerkaders sowie niedrigeren Prämienzahlungen im Vergleich zum Vorjahr begründet. Die Personalaufwendungen wurden durch die Auflösung eines Abgrenzungspostens in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro belastet.

Die **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen betragen TEUR 21.602, wobei hiervon TEUR 15.734 auf Spielerwerte entfallen.

Der HSV schließt das Geschäftsjahr mit einem Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.741 TEUR ab, in erster Linie hervorgerufen durch die Nicht-Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb und dem insgesamt schlechten sportlichen Verlauf der Saison. Bei deutlich niedrigeren Erträgen im Vergleich zum Vorjahr konnten die Aufwendungen nicht in gleichem Maße reduziert werden.

3. Vermögens- und Finanzlage

Zum 30. Juni 2012 beträgt das Anlagevermögen TEUR 82.740 (i. Vj. TEUR 92.823) und das Umlaufvermögen TEUR 17.534 (i. Vj. TEUR 10.780).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände**, im Wesentlichen der Buchwert der aktivierten Spielerwerte, reduzierten sich aufgrund der vorgenommenen Verjüngung des Kaders deutlich.

Dominierende Position des **Sachanlagevermögens** ist die Imtech Arena, deren Buchwert zum Bilanzstichtag 43,0 Mio. Euro beträgt. Größter Zugang im Geschäftsjahr 2011/12 war das neue Vereinshaus auf dem Gelände in Ochsenzoll.

Nicht zuletzt aufgrund der Transfers von Spielern zu anderen Clubs zu Beginn der Saison 2011/12 sind die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erheblich höher als zum Bilanzstichtag des letzten Jahres.

Gegenüber dem Vorjahr sind die **Guthaben bei Kreditinstituten** deutlich höher. Dieses hängt unter anderem damit zusammen, dass zum Bilanzstichtag in höherem Umfang als im Vorjahr vorfristige Kundenzahlungen für die neue Saison geleistet wurden, so dass auch der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** gegenüber dem Vorjahr erhöht ist.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** bestehen zum überwiegenden Teil aus langfristigen Annuitäten-Darlehen zur Finanzierung des Neubaus der Imtech Arena sowie der in den Folgejahren erfolgten Ausbauten. Die Darlehen werden unverändert planmäßig getilgt (im Geschäftsjahr 2011/12 5.910 TEUR). Darüber hinaus bestehen ein im Zuge des Erwerbs des Grundstücks der Paul Hauenschild Stiftung im Vorjahr übernommenes Darlehen sowie ein im Geschäftsjahr 2011/12 neu aufgenommenes Darlehen zur Finanzierung des neuen Vereinshauses.

Der HSV verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt über eine ausreichende Liquidität. Dabei wurde der bestehende Kontokorrentkredit zwischenzeitlich in Anspruch genommen und jeweils in voller Höhe wieder zurückgeführt.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** liegen insgesamt nur leicht unter dem Vorjahreswert. Die Verbindlichkeiten aus Transfers bewegen sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.741 TEUR erhöht sich das negative **Eigenkapital des Konzerns** auf 8.701 TEUR. Zu berücksichtigen ist bei der Betrachtung dieses Betrages, dass der Sonderposten für Investitionszuschüsse (5,6 Mio. Euro) nach Abzug einer latenten Ertragsteuerbelastung anteilig dem Konzerneigenkapital zugerechnet werden kann, im Buchwertansatz der Imtech Arena sowie der dazugehörigen Anlagen in Höhe von 43,0 Mio. Euro sowie des Spielerkaders von 29,5 Mio. Euro ausreichend stille Reserven vorhanden sind und die SPORTFIVE GmbH & Co. KG erklärt hat, ihre Forderungen gegen die HSV-Arena GmbH & Co. KG aus einem Darlehen über 12,4 Mio. Euro nur nach Eintritt einer auflösenden Bedingung geltend zu machen.

4. Nachtragsbericht

Seit dem Bilanzstichtag fanden - wie üblich - Veränderungen im Bundesliga-Kader statt. Zu anderen Clubs transferiert wurden bislang im Wesentlichen Paolo Guerrero und Gökhan Töre. Neu verpflichtet wurden René Adler und Artjoms Rudnevs. Zudem kehrte der zuletzt ausgeliehene Maximilian Beister zum HSV zurück.

Mit dem Jubiläumsspiel gegen den FC Barcelona im Juli 2012 und der Ausrichtung des LIGA total! Cups Anfang August 2012 konnten in der Imtech Arena zwei sehr gut besuchte Veranstaltungen durchgeführt werden.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Abschluss vermittelte Bild von der Lage des HSV wesentlich beeinflussen.

5. Chancen- und Risikobericht

Die sportliche Leistung der Bundesliga-Mannschaft ist eine wesentliche Einflussgröße für die wirtschaftliche Entwicklung des HSV. Gerade die Platzierung in der Meisterschaft sowie in deren Konsequenz die Teilnahme an den europäischen Pokalwettbewerben ist bestimmender Faktor für die Höhe nahezu aller Ertragspositionen.

Auf möglichen sportlichen Misserfolg kann dabei jeweils kurzfristig durch eine entsprechende Transferpolitik reagiert werden. Die Abgabe von Spielern führt einerseits zu steigenden Transfererträgen und reduziert andererseits die laufenden Personalkosten. Im Gegenzug eröffnen ungeplante sportliche - und damit wirtschaftliche - Erfolge die Möglichkeit für weitere Investitionen, sei es in den Bundesliga-Kader oder in die Infrastruktur.

Darüber hinaus unterliegt der HSV gewissen generellen Risiken, die sich z. B. aus einer etwaigen Einschränkung der Nutzbarkeit der Imtech Arena, einer zukünftigen Nichteinhaltung von Lizenzkriterien, möglichen, durch den HSV nicht zu beeinflussenden Änderungen in der Verbandsorganisation oder dem Rückgang des allgemeinen fußballerischen Interesses und der erzielbaren Einnahmen aus der Rechtevermarktung ergeben.

Wirtschaftliche Chancen bestehen in der laufenden Saison vor allem durch ein besseres sportliches Abschneiden der Lizenzspielermannschaft in der Bundesliga und im DFB-Pokal.

Für den Vorstand sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses und des Lageberichts keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt oder absehbar, die ein über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehendes Risiko darstellen und als solche die Fortführung der Konzernunternehmen bedrohen könnten.

6. Prognosebericht

In den Planzahlen für die Saison 2012/13 wird davon ausgegangen, dass die Mannschaft am Ende der Bundesliga-Spielzeit den 9. Tabellenplatz belegt. Im DFB-Pokal ist ein Erreichen des Achtelfinales unterstellt.

Es ist davon auszugehen, dass der Konzernjahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2012/13 reduziert werden kann. Mit Ausnahme der Transfererlöse wird von einer positiven Umsatzentwicklung ausgegangen. Zugleich werden Maßnahmen zur Kostensenkung ergriffen.

Der HSV plant zur Finanzierung des Investitionsprojektes HSV Campus, welches den Ausbau des Trainingszentrums an der Imtech Arena und dessen Erweiterung zum Nachwuchsleistungszentrum umfasst, die Emission von Inhaberschuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen von bis zu 12,5 Mio. Euro. Zudem wird angestrebt, zur Refinanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen durch Tochtergesellschaften ein Bankdarlehen aufzunehmen. Auch vor dem Hintergrund dieser Maßnahme verfügt der Konzern im Geschäftsjahr 2012/13 über eine ausreichende Liquidität.

Für die Saison 2013/14 besteht zum derzeitigen Zeitpunkt aufgrund der typischen Unsicherheit hinsichtlich des im Folgejahr bestehenden Kaders und der offenen Frage, ob der HSV an einem europäischen Wettbewerb teilnehmen wird, keine Detailplanung. Dennoch geht der Vorstand grundsätzlich von einer sportlich wie wirtschaftlich positiven Gestaltung der Saison 2013/14 aus.

Hamburg, den 10. August 2012

Carl-E. Jarchow

Frank Arnesen

Joachim Hilke

Oliver Scheel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg

Wir haben den von dem Hamburger Sport-Verein e.V., Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzern-Kapitalflussrechnung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals-- und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 10. August 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ditting
Wirtschaftsprüfer

Klindworth
Wirtschaftsprüfer